

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

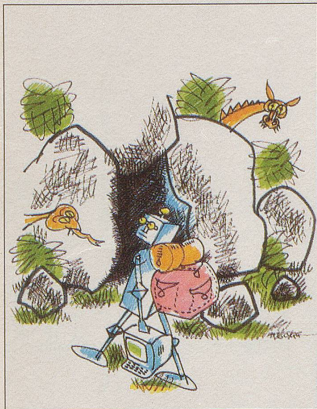
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die Steinzeit ist die «erste frühgeschichtliche Kulturperiode, in der Waffen und Werkzeuge hauptsächlich aus Steinen hergestellt wurden». So klärt uns das Lexikon auf, und es wird verständlich, wieso wir die Eigenschaft «steinzeitlich» im Zeitalter von Plastik, Metall und High-Tech praktisch nur noch dann verwenden, wenn wir etwas abwerten wollen. Einzig im Bereich der bildenden Kunst ist Stein ein Material ohne Makel geblieben, aber sonst wird er – wenn schon – höchstens genormt und geformt verwendet – als Baustoff. Kein Wunder, dass da und dort wieder Sehnsucht nach diesem Urmaterial aufkommt – die Rock watch ist nur ein Beispiel für die Erfüllung dieses Wunsches. Wir könnten der Altsteinzeit allerdings schon wieder näher sein, als wir meinen: An ihrem Ende verstärkte sich nämlich – wieder laut Lexikon – «die Neigung zur Sesshaftigkeit». Dass diese Entwicklung heute nach rückwärts verläuft – wer will denn daran zweifeln?

(Titelbild: Hans Sigg)



## Nebelpaltes

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Roger Tinner  
Gestaltung: Koni Näf

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer  
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpaltes erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.  
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf  
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,  
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:  
1 Woche vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

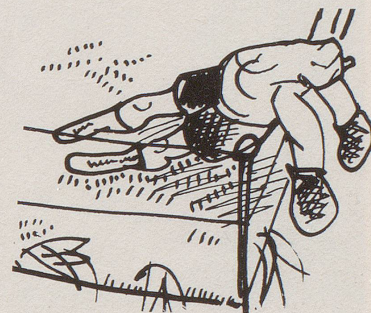
Nach Tarif 1990/1

## In dieser Nummer

Iwan Raschle:

### Des Bankdirektors Alpträume

René Stuber, Präsident der Generaldirektion einer Schweizer Bank, schläft in letzter Zeit schlecht. Und seine Alpträume beeinflussen – man glaubt es kaum – auch die Geschäftspolitik. So werden die Hypozinsen sofort erhöht, als ihm im Traum sein eigener Konkurs erscheint. Kurze Zeit später träumt er davon, dass die Bevölkerung seine Bank stürmt und ihn als Geisel nimmt: Klarer Fall, die Zinserhöhung muss zurückgenommen werden ... (Seite 10)



Paola:

### Mein neues Glück heisst Natalie

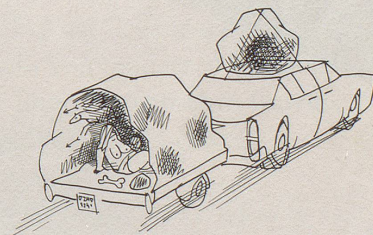
Eben hat sie ihr zehnjähriges Ehejubiläum mit Kurt «Sheriff» Felix gefeiert und der versammelten Regenbogenpresse den üblichen Lovestory-Stoff geliefert. Die einzige wirkliche Neuigkeit aber vertraute die Schlagersängerin ausgerechnet dem Nebelpaltes an: In Zukunft wird sie die Groschenromane, für die sie bisher nur geworben hat, auch selbst schreiben. Und wir bringen einen exklusiven Vorabdruck! (Seite 12)



Hans Sigg:

### Mit Vollgas in die Steinzeit

Die Steinzeit liegt uns viel näher, als wir ahnen. Uns fehlt nur der Blick, im Alltag Prähistorisches zu erkennen. Hans Sigg hilft uns da mit seinen (nicht ganz) alltäglichen Beobachtungen zu steinzeitlichen Gebräuchen im Geschäftsleben, zur Entwicklungsgeschichte der Menschheit im allgemeinen und zum Grillkult im speziellen. Ein Glück, dass er uns die Zeichnungen nicht in Stein geritzt zugestellt hat. (Seite 36)



Peter Weingartner:	Wo, bitte sehr, liegt die Steinzeit?	Seite 5
André Baur:	An der Wiege der modernen Demokratie	Seite 18
Frank Feldman:	Englands Schlacht um Schlagzeilen	Seite 21
Ismet Voljevica:	Noah 1990	Seite 24
René Regenass:	Wie lange duschen Sie?	Seite 26
Gerd Karpe:	Der Überlebenskünstler	Seite 31
Andreas J. Mueller:	Darwins Lehre	Seite 39